

# **CHRONIK DES BUDDHISTISCHEN NONNENKLOSTERS SHIDE e.V.**

## **Die buddhistischen Ordinierten**

In der buddhistischen Tradition wird zwischen denjenigen unterschieden, die als Laien mit Beruf und Familie leben, und denjenigen, die als Ordinierte in die Hauslosigkeit<sup>1</sup> ziehen, um intensiv einem Weg der Entsagung<sup>2</sup> und der geistigen Schulung zu folgen.

Der Sinn und Nutzen des spirituellen Weges einer ordinierten Person ist, sich eingehend mit den Lehren Buddhas zu befassen. Sie möchte die Lehren verstehen, um sie im eigenen Leben tatsächlich anwenden zu können. Sie ist bereit, die Lehren zu studieren, die Schriften oder die Vorträge zu reflektieren, das Verstandene mittels Kontemplation und Meditation zu überprüfen und den Austausch mit Geübten zu pflegen. Damit hat sie mit der Zeit die erforderlichen Mittel an der Hand, um die Lehre zu verinnerlichen.

## **Die ideale Umgebung für diesen Weg ist das Leben in einem Kloster.**

Das Leben einer Nonne wird von buddhistischen monastischen Regeln geleitet. Diese Regeln unterstützen sie auf ihrem Weg.

All die Erfahrungen und Erkenntnisse, die sie im Verlauf der Jahre in der klösterlichen Gemeinschaft angesammelt hat, stellt sie den Menschen mit Beruf und Familie und den anderen Ordinierten zur Verfügung, indem sie die buddhistische Lehre erläutert, sie vorbildlich lebt, weitergibt und für die Zukunft bewahrt.

## **Zur Ausgangslage**

Da es keine Klöster für tibetisch-buddhistische Nonnen in Deutschland gibt, ist ein monastisches Leben mit vielen Hindernissen verbunden, nämlich:

- Obwohl der Buddhismus in der Bundesrepublik Deutschland von Bürgerinnen und Bürgern als Religion gesehen und praktiziert wird, ist der Buddhismus keine öffentlich-rechtliche Religionsgemeinschaft<sup>3</sup>. Damit fehlen öffentliche Mittel um u.a. buddhistische Klostersgemeinschaften zu unterstützen.
- Der sozialversicherungsrechtliche Status von buddhistischen Ordinierten in Deutschland ist bis dato nicht geklärt.<sup>4</sup>
- Tibetisch-buddhistische Nonnen kommen für ihren Lebensunterhalt (Verpflegung, Unterkunft, Kleidung, Fahrtkosten, Medizin) selbst auf, arbeiten gegen ein geringes Ent-

---

<sup>1</sup> Hauslosigkeit: ist die Abkehr von weltlichen Verpflichtungen und Annehmlichkeiten wie Familie, Beruf, Besitz und sozialer Status.

<sup>2</sup> Entsagung: ist eine Haltung, sich bewusst von den weltlichen Annehmlichkeiten zu lösen.

<sup>3</sup> Zur öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft siehe: [http://buddhistische-ordensgemeinschaft.de/buddhismus\\_deutschland\\_erkennung.htm](http://buddhistische-ordensgemeinschaft.de/buddhismus_deutschland_erkennung.htm)

<sup>4</sup> Quelle: Heidrun Simone Glenski (2000): Die Stellung der Ordensangehörigen in der Krankenversicherung. Dissertation, Universität zu Köln, in Kapitel Rechtliche Bewertung der Sozialstrukturen, S. 10-20.

gelt in einem Dharma-Zentrum oder werden im besten Fall von Sponsoren unterstützt. Es gibt keine Institution, die für ihre Belange und finanzielle Unterstützung zuständig ist.

- Das Ausüben der buddhistischen Lehre in einer Ordensgemeinschaft ist äußerst schwierig, da sich die Ordinierten, aus den oben erwähnten Gründen, nicht in intensiver Weise dem Studium und der Praxis widmen können.
- Tibetisch-buddhistischen Nonnen sind daher auf die Unterstützung von anderen angewiesen, damit sie ihrer Berufung folgen können.



2014

- Die kritische, finanzielle Situation eines Dharma-Zentrums<sup>5</sup>, in welchem zwei Nonnen aus der Gelug-Tradition<sup>6</sup> lebten, ist u.a. Anlass ihre Lebens- und Wohnsituation zu überdenken, sie selbst in die Hand zu nehmen.
- Die Nonnen entscheiden, ihr erspartes und geerbtes Kapital für den Bau eines Hauses für Nonnen in Deutschland einzusetzen.
- Die Kraft, um dieses Vorhaben in die Tat umzusetzen, entsteht u.a. aus den vielen positiven Eindrücken einer Ladakh-Reise. Zirka 200'000 Menschen nehmen vom 3. bis zum 14. Juli unter der prallen Sonne am Unterricht von S.H., dem 14. Dalai Lama, teil. Sich selbstverantwortlich für ein Leben, das mit weniger Sorgen besetzt ist, einzusetzen, ist u.a. die Devise von S.H., dem 14. Dalai Lama. Und das ist für uns Nonnen ein innerer Aufruf zum Handeln.
- Unter den Ladakh-Reisenden befindet sich ein Dharma-Freund, der sich bereit erklärt, uns beim Bau des Nonnenhauses zu unterstützen.
- Am 12. August 2014 wird das Grundstück für den Bau des Nonnenhauses am Betschkamp 9, in Lünzen / Schneverdingen erworben.

2015

- Zahlreiche Menschen sind am Entstehen des Nonnenhauses interessiert. Sie freuen sich, dass wir Nonnen, die das Projekt lanciert haben, eine gute Bleibe haben werden. Nach unserem Ableben soll das Haus den nachfolgenden Nonnen-Generationen gehören.
- Am 19. Februar 2015 treffen die Pläne für das Nonnenhaus ein. Es soll ein Biolehmhaus werden.

---

<sup>5</sup> Dharma-Zentrum: Ein Ort an dem die buddhistische Lehre (Dharma) gelehrt und praktiziert wird.

<sup>6</sup> Gelug-Tradition: Schule des tibetischen Buddhismus. Oberhaupt ist der Dalai Lama.



- Das Grundstück wird bei sonnigem Wetter im März 2015 von Khen Rinpoche, Geshe Pema Samten<sup>7</sup>, in Anwesenheit von Ordinierten und Laien gesegnet. In diesem Zusammenhang gibt er auf Anfrage dem Nonnenhaus den tibetischen Namen „Shide“, was in deutscher Sprache Frieden und Glück bedeutet.
- Anfang Juni 2015 wird mit dem Bau des Nonnenhauses begonnen.
- Noch im Verlaufe des Jahres 2015 entscheiden die zwei Bauherrinnen das Nonnenhaus offiziell als Kloster zu deklarieren.
- Das Nonnenhaus ist als Zeichen für Autonomie und Bewegung zu verstehen. Die schwierigen Lebensbedingungen der Frauen, die sich für die Hauslosigkeit entschieden haben, sollen mit Tatkraft, Eigeninitiative und durch Netzwerkarbeit angegangen und verändert werden.
- Im Oktober 2015 bekundet Yeshe Metog ihr Interesse im Kloster Shide zu leben und uns beim Errichten des Klosters zu unterstützen.
- Am 11. September 2015 wird der Verein Buddhistisches Nonnenkloster Shide e.V. gegründet. Die Satzung des Vereins ist der Homepage zu entnehmen.
- Ab diesem Zeitpunkt geht der Entwicklungsprozess für den Bau und das Entwickeln des ersten tibetisch-buddhistischen Nonnenklosters in Deutschland mit dem Vorstand des Klosters Shide weiter.
- Am 11. Dezember 2015 wird das Grundstück und das noch in der Bauphase stehende erste Haus dem Verein Buddhistisches Nonnenkloster Shide e.V. durch einen notariellen Schenkungsakt übergeben.
- Noch im selben Monat erkennt das Finanzamt Soltau die Satzung des Vereins an. Damit unterliegt das Kloster Shide den Rechten und Pflichten eines gemeinnützigen, eingetragenen Vereins.

---

<sup>7</sup> Khen Rinpoche, Geshe Pema Samten ist im Tibetischen Zentrum e.V. Resident-Lehrer. Im Tibet-Zentrum Hannover e.V. unterrichtet er Buddhas Lehre und ist der spirituelle Leiter des Vereins. Er ist ferner auch Abt im Dargye Kloster, in Ost-Tibet.



2016

- Am 1. März 2016 ziehen die ersten drei Nonnen, nämlich Thubten Choedroen, Namgyäl Chökyi und Yeshe Metog mit der Klosterkatze Bübüsin in das erste Wohnhaus des Klosters Shide ein.
- Es wird bereits an die Mittel und Möglichkeiten für den Erwerb und den Bau eines zweiten Hauses gedacht. Dies mit dem Ziel, dass sich in Lünzen eine Ordensgemeinschaft, bestehend aus mindestens fünf vollordinierten Nonnen, niederlassen und etablieren kann. In diesem monastischen Kontext sollen im Rückzug die ordentlichen Reinigungszeremonien und die Sommerklausuren durchgeführt werden, sowie die buddhistische Lehre studiert, kontempliert, praktiziert und gelebt werden. Auf den Grundlagen dieser Erfahrungen soll die buddhistische Lehre an die Laiengemeinschaft, an die angehenden Nonnen, etc. weiter gegeben werden.
- Nebst dem geplanten Bau des zweiten Hauses wird darüber nachgedacht, welche Ausrichtung genau das Kloster Shide zum Nutzen der Ordinierten und der Laiengemeinschaft einnehmen soll. Da es hier in Deutschland, bzw. im europäischen Raum keine Möglichkeit gibt, sich an bereits bestehenden Klöstern für tibetisch-buddhistische Nonnen zu orientieren, wird die innere Entwicklung und Ausrichtung des Klosters Shide mit bedacht angegangen.
- Es wird bereits an die Mittel eines zweiten Hauses auf dem angrenzenden Grundstück gedacht, das freundlicherweise von der Besitzerin für uns reserviert wird. In Kooperation mit der Spendenplattform Betterplace<sup>8</sup> wird eine Spendenaktion ins Leben gerufen, bei der 50,- Euro für einen Quadratmeter gespendet werden kann.
- Wir pflegen den Austausch mit Ordinierten, welche ihr Fachwissen und ihre Erfahrung im Aufbau und im Zusammenhang mit der Ausrichtung von buddhistischen Klöstern in Deutschland zur Verfügung stellen.
- Der Hochehrwürdige Gründerabt der Pagode Vien Giac in Hannover, Thich Nhu Dien:
  - o unterstützt die Nonnen des Klosters Shide mit wertvollen Hinweisen zur Zusammenarbeit zwischen Laien und Ordinierten in der Vorstandsarbeit.
  - o lädt die Nonnengemeinschaft des Klosters Shide zu den Ritualen ein, die für ein buddhistisches Kloster notwendig sind. Unter seiner Leitung und zusammen mit der Ordensgemeinschaft der Pagode Vien Giac in Hannover und den Nonnen des Klosters Shide werden diese Rituale abgehalten.
  - o macht es möglich, dass Nonnen aus der tibetisch-buddhistischen Tradition die Vollordination erhalten. Damit wird das klösterliche Leben aufrechterhalten.



<sup>8</sup> Betterplace: siehe <https://www.betterplace.org/de/projects/37521>



- Am 29. April 2016 besucht die Ehrwürdige Thubten Chodron, Äbtissin des Klosters Sravasti Abbey, USA, das Kloster Shide. Wir erhalten Einblick in die Entwicklung ihres Klosters erfahren wie der Tagesablauf organisiert ist
- Im Juni 2016 führen wir mit der Ehrwürdigen Jetsuma Tenzin Palmo ein privates Gespräch zur Entwicklung des Klosters Shide. Sie lädt uns ein, den Dialog mit ihr und im Rahmen der Internationalen Vereinigung Buddhistischer Frauen „Sakyadhita“ weiter zu führen.
- Im August 2016 besucht Seine Heiligkeit Drikung Chetsang Rinpoche, der 37. Thronhalter der Drikung Kagyü Linie das Kloster Shide um es zu segnen.
- Im September 2016 hat sich Yeshe Metog entschieden nach ihrem Übersetzungs-Projekt in Indien einen anderen Weg einzuschlagen und nicht ins Kloster zurückzukehren. Wir wünschen Yeshe Metog von Herzen Glück und Frieden.

## 2017



- Am 7. Januar 2017 wird Geshe-ma Kelsang Wangmo das Kloster Shide mit ihrem Besuch beehren.
- Am 28. und 29. Januar finden Visionstage statt. Mitglieder des Vorstandes, bzw. Laien und Ordinierte, zusammen mit Fachpersonen tragen ihre Vorstellungen zur Entwicklung und Konsolidierung des Klosters Shide zusammen.
- Vom 22. bis 28. Juni 2017 wird im Rahmen der Konferenz Sakyadhita International in Hong Kong der Stand des Entwicklungsprozesses des Klosters Shide vorgestellt, mit dem Ziel, offene Fragen im vernetzten, internationalen Kontext zu besprechen.
- Ab Juni 2017 treffen sich fünf bis sechs Vollordinierte Nonnen (Bhikshunis) auf der Lernplattform des Klosters um den Vinaya Pitaka zu studieren. „Vinaya Pitaka“, Pali und Sanskrit, bedeutet wörtlich Korb der Disziplin. Es handelt sich um eine Sammlung von buddhistischen Ordensregeln, die Buddha Shakyamuni erlassen hat und die im Kloster Shide gelebt werden.
- Ab Juli 2017 befassen sich die Ordinierten des Klosters

Shide mit der gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg um sie im Kloster umzusetzen.

- September 2017 wird mit dem Projekt „Öffentlichkeitsarbeit“ gestartet. In diesem Zusammenhang werden kurze Filmbeträge erstellt, in denen verschiedene Personen sich zum Aufbau und zur Entwicklung eines Buddhistischen Nonnenklosters im Westen äußern. Diese Kurzfilme sind auf der Homepage des Klosters Shide, unter der Rubrik „Videos und Worte“ zu finden.

2018



- Im Januar 2018 besucht die Ehrwürdige Thubten Chodroen vom Kloster Shide das Klosters Śravasti Abbey. Zu dieser Gelegenheit begegnet sie die Ehrwürdigen Wu Yin und die Ehrwürdige Thubten Chodron, beide Äbtissinnen, die einen Vinaya-Kurs für Ordinierte organisieren. Da erhält die Nonne aus dem Kloster Shide Einblick in das monastische Leben des Klosters Śravasti Abbey.
- Im Januar 2018 haben wir zum zweiten Mal die Ehre, die Ehrwürdige Geshe Kelsang Wangmo mit ihrer Mutter im Kloster Shide zu begrüßen.
- Im April 2018 besucht uns die Ehrwürdige Thubten Chodron Äbtissin des Klosters Śravasti Abbey mit ihrer Schülerin, der Ehrwürdigen Thubten Jampa. Die Ehrwürdige Thubten Jampa lebt als deutsche Staatsbürgerin im Kloster Śravasti Abbey. Sie trägt bei, dass der Brückenschlag, der Erfahrungsaustausch zwischen dem Kloster Śravasti Abbey und dem Kloster Shide gut gelingt. Wertvolle Empfehlungen, Hinweise des Klosters Śravasti Abbey helfen beim Aufbau und bei der Entwicklung das Kloster Shide mit.
- Im April 2018 trifft sich der Vorstand des Klosters Shide zum zweiten Visionstag um sich mit der Ausrichtung des Klosters und dem Bau weiterer Häuser zu befassen.
- Am 30. Mai 18 bis 26. August 18 findet die zweite Sommerklausur im Kloster Shide statt.
- Juni 2018 wird der Unterstützerkreis des Klosters Shide in Leben gerufen. In diesem Kreis stellen an der Entwicklung und am Aufbau des Klosters Shide ihre Fachkompetenzen ehrenamtlich zur Verfügung.
- September 2018 trifft sich der Vorstand zum dritten Visionstag. Es wird über das Führungsverständnis und zu den Führungsstrukturen des Klosters Shide reflektiert.

2019



- Dank der neuen Rollen und Aufgabenteilung, die im Rahmen unserer Visionstage entstanden sind, werden die Ordinierten des Buddhistischen Nonnenklosters Shide sich ausschließlich den Buddha Dharma-Tätigkeiten und dem Aufbau und der Entwicklung des Monastischen Lebens kümmern. Die administrativen, finanziellen Tätigkeiten werden von Laienfrauen im Vorstand des Buddhistischen Nonnenkloster Shide übernommen.

- Ende Mai 2019 lässt sich die Ehrwürdige Ayya Sucinta im Klosters Shide nieder.

- Ab 2. Juliwoche geht Namgyäl Chökyi in die klassische Dreijahresklausur ins Milarepa-Zentrum. Sie kehrt im November 2022, nach der Klausur ins Kloster zurück.



## DATENBLATT

Nach Anmeldung empfangen wir Klosterbesucherinnen und Klosterbesucher.  
Buddhistischen Nonnenkloster Shide e.V.  
Am Betschkamp 9  
29640 Schneverdingen

TEL. 05193-963 845 55  
E-Mail: [kontakt@shide.de](mailto:kontakt@shide.de)  
Internet: [www.shide.de](http://www.shide.de)  
Facebook Buddhistisches Nonnenkloster Shide

## LOGO

- Die Symbolik des Schirms: Der kostbare Schirm repräsentiert Schutz und ist ein Glückssymbol.
- Die Bedeutung des Namens: Shide ist ein tibetischer Name. In deutscher Sprache bedeutet er Frieden und Glück.

## VEREIN DES BUDDHISTISCHEN NONNENKLOSTERS SHIDE

Kontoverbindung: Konto bei der Kreissparkasse Soltau  
IBAN: DE34 2585 166 000 551 550 14  
SWICT/BIC: NOLADE21SOL

## VERTRETUNGSBERECHTIGTE PERSONEN DES VEREINS SIND U.A.: SEPTEMBER 2015 bis MAI 2019

- Sonia Marti (Bhikshuni Namgyäl Chökyi), 1. Vorsitzende
- Hilke Beyer, Öffentlichkeitsarbeit
- Dana Wiebke Köhn, Schriftführerin

## AB JUNI 2019

- Dana Wiebke Köhn, 1. Vorsitzende
- Bettina Föllmi-Zinnenlauf, Öffentlichkeitsarbeit

## VEREINSREGISTER

Registergericht: Amtsgericht Lüneburg  
Registernummer: VR 201291

## FINANZAMT Soltau

Steuernummer 41/210/09516

## SATZUNG DES VEREINS BUDDHISTISCHES NONNENKLOSTER SHIDE e.V.

Die Gründungsversammlung fand am 11. September 2015 statt.

*Die Satzung ist der Homepage zu entnehmen*



